



Am Historischen Institut der Universität Stuttgart – Abt. Unternehmensgeschichte (Standort Azenbergstr. 12) – ist zum 1. April 2025

**eine Stelle als Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (m/w/d) im Forschungsprojekt
„Die Unternehmerin – Weibliche Innovation und Unternehmertum im langen 19.
Jahrhundert“
(EG TV-L 13, 50% VZÄ)**

für die Dauer von 3 Jahren (gemäß WissZeitVG) zu besetzen. Die Möglichkeit zur Promotion ist gegeben.

Die Universität Stuttgart steht für herausragende, weltweit beachtete Forschung und erstklassige Lehre in einer der dynamischsten Industrieregionen Europas. Als verlässliche Arbeitgeberin begleitet und fördert die Universität die akademische Laufbahn ihrer Forscher*innen. Sie ist stolz auf ihre Mitarbeiter*innen, die gegenwärtig aus über 100 verschiedenen Ländern kommen. Die Universität ist Partnerin für den Wissens- und Technologietransfer und setzt auf Interdisziplinarität.

Aufgaben

Ihre Aufgabe ist die Mitwirkung an einem Forschungsprojekt, das die bislang systematisch unterschätzte Rolle von Frauen in der Unternehmensführung im 19. Jahrhundert untersucht. Mit welchen Strategien und Innovationen agierten Unternehmerinnen im deutschsprachigen Raum? Wie gelang es ihnen, etablierte bürgerliche Geschlechterrollen zu durchbrechen, die sie eigentlich in den privaten, familiären Bereich verwiesen? Und warum wissen wir kaum etwas über diese Frauen?

Diesen Fragen widmet sich das Projekt, das am Lehrstuhl für Unternehmensgeschichte angesiedelt ist. Es identifiziert Fallbeispiele von Unternehmerinnen, die bisher kaum beachtet oder bewusst ignoriert wurden, und analysiert ihre Strategien anhand bisher kaum oder gar nicht erschlossener Archivbestände. Dabei werden die Methoden einer modernen Unternehmensgeschichte mit Perspektiven der Geschlechter- und Wirtschaftsgeschichte sowie der Entrepreneurship-Forschung verbunden. Ziel ist es, den Beitrag von Frauen in Führungspositionen zur wirtschaftlichen Entwicklung im 19. Jahrhundert besser zu verstehen und einzuordnen.

Ihre Aufgaben umfassen:

- Identifikation von Fallbeispielen: Sie identifizieren durch die Auswertung von Literatur und Quellen Fallbeispiele, um die Tätigkeit von Unternehmerinnen im 19. Jahrhundert zu beleuchten.
- Archivrecherchen: Sie führen Recherchen in nationalen und ausgewählten internationalen Archiven durch, um relevante Quellenbestände zu Unternehmerinnen des 19. Jahrhunderts zu lokalisieren, zu sichten und in Abstimmung mit der Projektleitung auszuwerten.

- Eigenes Forschungsprojekt (optional): Wenn gewünscht, entwickeln Sie ein eigenständiges Promotionsprojekt im Rahmen des Projektthemas und führen dieses – unter der Betreuung von Prof. Dr. Boris Gehlen – während Ihrer Anstellung durch.
- Forschungsbeiträge: Sie beteiligen sich aktiv an Forschungsdebatten in Ihrem Fachgebiet und an dem wissenschaftlichen Austausch an der Universität Stuttgart.

Anforderungsprofil & Qualifikationen

- Sie haben einen sehr guten Abschluss im Bereich der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, der Neueren und Neuesten Geschichte oder der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften auf Masterniveau oder vergleichbar.
- Sie verfügen über präzise Sachkenntnisse der deutschen und europäischen Geschichte des 19. Jahrhunderts, optimalerweise mit einem Schwerpunkt in der Unternehmens- und/oder der Geschlechtergeschichte.
- Sie verfügen über sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse, mindestens auf dem Niveau C1.
- Sie zeigen gern Eigeninitiative und sind teamfähig.
- Sie verfügen über paläographische Kenntnisse, um handschriftliche Quellen aus dem 19. Jahrhundert lesen zu können oder sind bereit, sich diese Kenntnisse rasch anzueignen.
- Gewünscht sind Erfahrungen mit der Arbeit in Archiven.

Wir bieten ein attraktives und vielseitiges Tätigkeitsfeld in einem kollegialen, dynamischen Team sowie Unterstützung bei der wissenschaftlichen Weiterqualifikation (Promotion). Flexible Arbeitszeiten und Möglichkeiten des ortsunabhängigen Arbeitens können vereinbart werden. Die Universität Stuttgart fördert aktiv die Vielfalt unserer Mitarbeiter*innen. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, mehr Wissenschaftlerinnen zu gewinnen, mehr Menschen mit internationalem Hintergrund sowie mit Beeinträchtigung zu beschäftigen. Über entsprechende Bewerbungen freuen wir uns daher besonders. Bewerberinnen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, bevorzugt berücksichtigt. Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig eingestellt. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, generell von Berufs- und Privatleben, unterstützen wir als zertifizierte familiengerechte Universität über unterschiedliche flexible Module.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, ggf. Verzeichnis der Schriften und Lehrveranstaltungen) erbitten wir zusammengefasst in einer PDF-Datei bis zum 30.1.2024 an: Dr. Juliane Clegg, Historisches Institut der Universität Stuttgart, Abt. Unternehmensgeschichte, Azenbergstr. 12, D-70174 Stuttgart (juliane.clegg@hi.uni-stuttgart.de).